Halle und Umgegend.

Halle, 20. April.

Die Reparatur der großen Saalebrücke bei Cröllwitz.

Die Brücke ist schon seit längerer Zeit reparaturbedürftig, doch hatten die bisherigen Verhandlungen zu keinem Resultat geführt. Bau- und Finanzkommission der Stadtverordnetenversammlung entschlossen sich deshalb, in einer gemeinsamen Sitzung die Angelegenheit zu beraten. Die Sitzung fand gestern statt. Für die Reparatur der Brücke lagen zwei Projekte vor, die sich ebenso wesentlich in der vorgeschlagenen Ausführung wie im Kostenpunkt unterscheiden. Nach dem ersten Plane sollten an die Stelle der Holzbalken eiserne Träger treten. Auf diesen ruhen Buckelplatten, die eine Zementierung und darüber Holzpflaster tragen. Die Ausführung dieses Projektes würde 74,000 Mark gekostet und drei bis vier Monate bis zur Fertigstellung benötigt haben. Die beiden Kommissionen konnten sich nicht zur Annahme dieses Planes entschließen, gaben vielmehr dem zweiten bedeutend billigeren Reparaturvorschlag den Vorzug. Darnach bleibt die Fahrbahn in der gleichen Konstruktion wie bisher, also Holzbalken und Bohlenbelag. Die schadhaften Stellen werden gründlich ausgebessert. Die Arbeiten sind in kurzer Zeit zu erledigen und kosten nur ca. 16,000 M. Fast einstimmig entschieden sich die Herren der Bau- und Finanzkommission für diese billigere Reparatur, so daß nunmehr eine baldige Herstellung der Brücke zu erwarten ist.

— [Die Versammlung des Vereins der Liberalen in Halle und dem Saalkreis] beginnt morgen, Donnerstag, abend 8¼ Uhr im kleinen Saale der „Kaiserhalle". Herr Landtagsabgeordneter Wolgast-Kiel wird über „Den Liberalismus in Preußen" sprechen. Alle Liberalen sind zu der Versammlung eingeladen.

— [Die Baukommission] beschäftigte sich gestern mit der Position über die Verbesserung der Entwässerungsverhältnisse in der Trothaerstraße. Die Eingabe wurde dem Magistrat zur Berücksichtigung überwiesen. — Die Angelegenheit über Landaustausch auf dem Terrain „Der grüne Helm" Gutjahrstraße 2 und Meterikstraße 4 und 5, dem Bauunternehmer Hammer hier gehörig, wurde vertagt. — Einem Landverkauf des Grundstücks Ecke Gr. Steinstraße und Ludwig Wuchererstraße an Herrn Bauunternehmer Pfichel wurde zugestimmt. P. soll für 9 Quadratmeter 990 M. zahlen.

— [Die städtische Finanzkommission] hält eine Sitzung am Donnerstag, den 21. April, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer ab. Auf der Tagesordnung stehen Anträge auf Mittelbewilligung für den Umbau der Cröllwitzer Brücke, auf Errichtung einer neuen Assistentenstelle für das Standesamt Halle-Süd, auf Mittelbewilligung für Neupflasterung des Straßenzuges Moritzzwinger-Neue Promenade und sonstige Eingänge.

— [Schreckliche Zustände] herrschen seit mehreren Wochen in der Ludwigstraße. Seit dem 24. März ist die Straße zum Pflastern aufgerissen und sieht seit dieser Zeit mehr einem Sumpfe als einer Straße ähnlich. Die Anwohner können kaum ihre Wohnungen erreichen, Fuhrwerke versinken in dem grundlosen Boden und müssen umgeladen werden, Kinder können den Straßendamm kaum überschreiten und was der Uebelstände mehr sind. Dabei geht die Arbeit nicht vorwärts. Nachdem zunächst von zwei Seiten angefangen wurde zu pflastern, stellte eine der beiden Arbeitergruppen bald wieder die Tätigkeit ein. An einzelnen Tagen soll überhaupt nicht gearbeitet werden, wie die Anwohner versichern. Jedenfalls ist die Verzögerung der Fertigstellung sehr bedauerlich und könnte wohl vermieden werden. Alle Buddeleien in den Straßen sollten mit einer Schnelligkeit erledigt werden, die ebensowohl den Verkehrsbedürfnissen entspricht wie die Belästigung der Bürger nach Möglichkeit vermeidet.

— [Personalnachrichten der Ober-Postdirektion Halle.] Zu Postassistenten sind ernannt: Die Postgehilfen Frenzel in Oberröblingen am See und Gäbler in Halle-Trotha. Angenommen werden als Postanwärter: der Feldwebel Denau in Bitterfeld, der Zeugfeldwebel Drexke in Torgau, der Oberfauliätsmaat Hendrich in Artern, der Wachtmeister Hoppe in Hettstedt, der Oberbootsmannsmaat Kresse in Könnern, der Vizefeldwebel Meinhardt in Schkeuditz, der Militäranwärter Miethling in Halle, der Hoboist Paßchke in Jessen, der Vizefeldwebel Weihrauch in Liebenwerda, der Feldwebel Weise in Weißenfels und der Hoboist Zwirnmann in Mansfeld; als Telegraphenanwärter: die Hoboisten Faber, Richter und Wente in Halle; als Postgehilfen: die Schüler Golde und Kurzhals in Halle, Albert Richter in Weißenfels, Rößing in Eisleben, Sachse in Halle, Schober in Ostrand, Wippo in Torgau und Wolter in Halle; als Telegraphenhelfin die Telegraphenanwärterin Lina Günther in Halle. Versetzt sind: die Postsekretäre Freytag von Halle nach Hamburg, Dieck von Königsberg (Nr.) und Schütz von Posen nach Halle; die Ober-Postinspektoren Fehlhauer von Halle nach Bromberg und Fuhrmann von Potsdam nach Halle; die Postinspektoren Adrian von Ratzstadt, Krämer von Straßburg (Elsaß) nach Halle und Thiemann von Halle nach Jever; der Telegrapheninspektor Müller von Halle nach Berlin; die Ober-Postpraktikanten Gut von Frankfurt (Main), Hansch von Leipzig nach Halle, Morchutt von Düsseldorf nach Sangerhausen, Neubauer von Halle nach Hamburg, Rödiger von Halle nach Ems, Senf von Oppeln und Walther von Grünberg (Schles.) nach Halle und Werner von Oldenburg (Großherzogtum) nach Bitterfeld; die Postpraktikanten Geist von Halle nach Merkitch, Harder von Weißenfels nach Sonderburg und Lüttichwoger von Halle nach Köslin; der Telegraphensekretär Schnake von Eilsersleb nach Halle; die Ober-Postassistenten Groh von Woltershausen nach Halle, Lorenz von Berlin nach Naumburg, Sange von Halle nach Löhne (Westf.) und Schumpelt von Greiz nach Halle.

— [Auszeichnung.] Dr. Otto Schmeil, bisher Rektor an der städtischen Volksschule in Magdeburg, hat bei seinem am 1. April d. J. erfolgten Austritt aus dem Schuldienste den Titel „Professor" erhalten, eine für einen früheren Volksschullehrer — er amtierte als solcher in Zörbig und hier in Halle — immerhin ungewöhnliche Auszeichnung. Sch. ist auf dem Seminar in Eisleben vorgebildet. Durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Krebsforschung (Copepoden) fand er in wissenschaftlichen Kreisen große Anerkennung. Seine methodischen Lehrbücher der Zoologie und der Botanik haben allgemeine Zustimmung und eine weite Verbreitung gefunden.

— [Paketsendungen für Angehörige der ostasiatischen Besatzungsbrigade] können mit dem am 4. Juni d. J. abgehenden Armee-Ablösungsdampfer „Rhein" (im Gewichte bis zu 10 kg) und Stückgüter (über 10 kg bis zu 50 kg jedes Stück) frachtfrei zur Verschickung kommen. Die Absender haben folgende Bestimmungen zu beachten: Die Postpakete sind portofrei an die Firma Matthias Rohde & Jörgens in Bremen zu senden; das Bestellgeld für Bremen muß bei der Aufgabe vom Absender mit entrichtet werden. Flüssigkeiten, leicht verderbliche Sachen, zerbrechliche, leicht entzündbare und allgemein von der Postbeförderung ausgeschlossene Gegenstände dürfen nicht versandt werden. Postnachnahme ist ausgeschlossen. Die Umhüllungen müssen stark und dauerhaft, außen mit wasserdichtem Stoffe versehen und gut verschnürt sein. Die Pakete müssen spätestens am 28. Mai d. J. bei der Firma Matthias Rohde & Jörgens eintreffen. Als Stückgüter können Frachtsendungen aller Art an einzelne Angehörige, Messen, Kantinen und Truppenteile der ostasiatischen Besatzungsbrigade versandt werden, soweit in dem Dampfer Raum verfügbar bleibt. Die Anmeldung der Güter muß möglichst bald, spätestens zum 7. Mai d. J., bei der Seetransportabteilung im Reichsmarineamt, Berlin W. 9, Linkstraße 7, erfolgen. Formulare für die Anmeldung sind bei der Seetransport-Abteilung zu erhalten.

— [Der Tierschutzverein für Halle und Umgegend] veranstaltet zur Beschaffung der für seine Bestrebungen notwendigen Mittel im Mai eine Wohltätigkeits-Veranstaltung im „Wintergarten". Am Montag den 9. Mai findet bei prachtiger Witterung im großen Garten des Etablissements Militärkonzert, ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36, statt. Damit verbunden sind Gartenbelustigungen aller Art: Würfelbuden, Karussell, Puppenverlosung, Eselreiten usw. werden besonders für die Unterhaltung der kleinen Welt bestimmt sein. Meister Peß, der gestiefelte Kater, sowie der Elefant Bimboo werden sich vorstellen. Abends schließt sich im Saal die Generalprobe der am folgenden Tage, Dienstag, den 10. Mai, stattfindenden großen Vorstellung an. Das Programm für diese Vorstellung wird sehr reichhaltig sein. Für Erfrischungen aller Art ist gesorgt; doch wird an diesem Abend kein fliegender Verkauf abgehalten; also kein Zahrmarkt, keine Buden. Die Eintrittspreise sind sehr niedrig bemessen. Somit ist jedem Gelegenheit gegeben, sein Scherflein für die äußerst unterstützungswerten Bestrebungen des Vereins beizutragen.

— [Stadttheater.] Wie alljährlich, so findet auch in diesem Jahre zum Besten der Pensions- und Unterstützungs-Anstalt des Stadttheaters eine Vorstellung statt, deren Ertrag der genannten Kasse zufließt. Die Direktion hat für diese Vorstellung Nesslers Oper „Der Trompeter von Säkkingen" gewählt. Die Partie der Marie singt Frl. Elsa Welter, eine jugendliche Sängerin, die für nächstes Jahr verpflichtet wurde. Am Freitag folgt die Premiere des Hauptmannschen Dramas „Rose Bernd". Am Sonnabend wird die Kgl. Hofschauspielerin Anna Schramm die Madame Bontvard spielen. Das Gastspiel wird gewiß freudig begrüßt werden.

— [Neues Theater.] Am Donnerstag findet noch eine Wiederholung von Kadelburgs „Familie Schierke" statt; am Freitag geht die lustige Schwanknovität „Ein Ideal-Ehemann" wieder in Szene. Vereins- und Beamtenbillets haben nur noch diese Woche Gültigkeit.

— [Benkensteins Akademisches Musik-Institut.] Die IX. Schüleraufführung findet nächsten Sonntag, d. 24. d. M. abends 7½ Uhr in den „Auguste-Viktoria-Sälen" des Hotels „Kaiser Wilhelm", Bernburgerstraße, statt. Einlaßkarten sind nur im Institut zu haben.

— [Die Auffindung der Schülerin Rechenberg als Leiche] hat abermals die verschiedenen Gerüchte in Umlauf gesetzt, die schon bei dem Verschwinden des Kindes vor mehreren Wochen erörtert wurden. Auf der einen Seite wurde behauptet, es liege wahrscheinlich ein Sittlichkeitsverbrechen vor, während anderseits dem Mädchen kindliche Unzugezogenheiten nachgesagt wurden, die es wahrscheinlich in den Tod getrieben hätten. Schließlich ist ja auch die Möglichkeit eines Unfalles nicht von der Hand zu weisen. Gestern ist nun die Obduktion der Leiche vorgenommen und dabei festgestellt worden, daß die äußeren Verletzungen erst nach dem Tode, wahrscheinlich durch Anstoßen des Körpers im Wasser, entstanden sind. Das Kind ist nicht mißbraucht worden. Nach der amtlichen Auffassung scheint die Schuld eines Dritten an dem Tode ausgeschlossen. In dem Magen der Leiche wurden Speisereste aufgefunden, wodurch die Angaben, das Mädchen sei zur Näscherei geneigt gewesen, bestätigt werden. Die Verstorbene ist in der Regel auf ihren Wegen von einer Altersgenossin begleitet worden, die mit Bestimmtheit bekundet, daß sie niemals von einem Manne belästigt oder verfolgt worden sein. Die Mutter der Verstorbenen hat einen Mann festnehmen lassen, der ihr angeblich von ihrer Tochter als deren Verfolger bezeichnet worden ist; das Kind hat nur einmal und erst auf den Vorwurf über ihr langes Ausbleiben von einem Mann, der es verfolgt hat, gesprochen. Erst nach langen Wochen hat es die Mutter auf diesen angeblichen Verfolger aufmerksam gemacht. Die Angabe des Kindes ist deshalb nach Meinung der die Untersuchung führenden Behörde wohl als eine Ausrede zu betrachten. Der Beschuldigte bestreitet, jemals mit dem Kinde in Berührung gekommen zu sein.

— [Belohnung.] Auf die Entdeckung der Diebe, die eine Bronzekette von einem Erbbegräbnis auf dem Nordfriedhofe gestohlen haben, ist von dem Geschädigten eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt worden.

Vereins-Nachrichten.

— [Der Verein für Lehrer und Lehrerinnen an Mittelschulen und höheren Mädchenschulen] der Provinz Sachsen hält am Sonntag, den 24. April, nachmittags 3 Uhr, seine diesjährige Haupt-Versammlung im hiesigen „Ratskeller" ab. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildet der Vortrag des Reichstags- und Landtagsabgeordneten Herrn Dr. O. Arendt-Berlin „Ueber die gegenwärtige Lage der Mittelschulfrage im Abgeordnetenhause." Der Verein bittet um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

— [Der Bürger-Verein Halle-Nord, VI. komm. Wahlbezirks-Verein: Giebichenstein, Cröllwitz und Trotha] hält am Donnerstag, den 21. d. Mts., abends 8 Uhr, im Zoologischen Garten seine letzte Monats-Versammlung vor den Sommerferien ab. In der Versammlung soll der Ankauf der Burgruine Giebichenstein besprochen werden und die Beteiligung der Bürger-Vereine an der Agitation gegen die Warenhäuser erwogen werden. Außerdem stehen auf der Tagesordnung Bericht der Straßenpflasterungskommission, Wahl von Kommissionen, Kassenbericht über den Projektionsabend, Brückengeld und Verschiedenes.

— [Im naturwissenschaftlichen Verein] sprach in der letzten Sitzung Herr Dr. Hoffmann über Lummers Ansichten bez. des Gelpenstersehens, nicht Dr. Wagner. Die nächste Sitzung des Vereins findet am Donnerstag, den 21. April abends 8½ Uhr statt. Gäste sind willkommen.

— [Der Verein der Bienenzüchter von Halle und Umgegend] hält seine fällige Monatsversammlung am kommenden Sonntag nachmittag 3 Uhr in „Bauers Brauerei-Ausschank" hier, Rathausstraße 3/4, ab.

— [Der Jugendverein der Marktgemeinde] feierte vergangenen Sonntag unter sehr starker Beteiligung im Evangel. Vereinshause sein 14. Stiftungsfest. Fräulein Heynacher und Fräulein Stade, sowie das Ensemble des Herrn Musikdirektor Petri ernteten wohlverdienten Beifall. Nach einem eröffnenden, gemeinsamen Gesange wurden die Besucher mit einem Prolog begrüßt. Das Ensemble des Herrn Direktor Petri, Violinenchor und 4händig Klavier, bot eine Anzahl musikalischer Gaben. Fräulein Heynacher sang die Arien: „Die Schmach bricht ihm das Herz" und „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt," aus dem „Messias" von Händel. Der Leiter des Vereins, Herr Hilfsprediger Deißner, wies darauf hin, daß in diesen Wochen wieder tausende von Neukonfirmierten hinausgezogen sind in die Fremde. Der Verein stellt sich die Aufgabe, diesen jungen Menschenkindern zur Seite zu stehen. Er will die Jugend erziehen helfen zu tüchtigen Männern, in echtem, deutschem Frohsinn. Der Redner forderte zum Anschluß an den Verein auf. Den Schluß der Feier bildete eine Aufführung, in der Erziehungserfolge behandelt wurden.

— [Die Liedertafel der Stadt Asch in Böhmen] kommt Pfingsten zum mehrtägigen Besuch der hiesigen „Männer-Liedertafel" nach Halle.

Ausserordentlich billige Preise.

A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 86 u. 87.

Gardinen weiss u. creme, abgepasst u. meterweise, mit solider Einfassung, dauerhaftes Gewebe, in grösster Auswahl in allen Preislagen bis 18 Mark. Fenster von 1.50 an

Gardinen weiss, creme u. goldfarben, Spachtel- und Band-Arbeit, geschmackvolle Muster auf bestem Tüll, Maschinen- und Handarbeit in allen Preislagen bis 40 Mark. Fenster von 9.50 an

Vorhänge buntfarbig, Musselin-, Cretonne-, Kongress-, Madras-Gewebe. Waschecht, zu jeder Einrichtung in Farben und Zeichnung passend in allen Preislagen bis 18 Mark. Fenster von 3.00 an

Vorhänge Tuch, Plüsch, Wollserge, reich gestickt und applicíert, für Türen und Fenster, bestehend aus 2 Längs-Chäles u. 1 Quer-chäle, zusammen von in allen Preislagen bis 40 Mark. 8.00 an

Stores weiss und creme, in allen Stilarten in 90, 100, 120, 130, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 220 cm Breite, in soliden Geweben, klare und dichte Stoffe in allen Preislagen bis 14 Mark. von 2.00 an

Stores weiss, creme und goldfarben, Spachtel- und Band-Arbeit, bunt in modernster Ausführung, für jedes Fenster passend, Volants-Stores, viele Neuheiten von in allen Preislagen bis 60 Mark. 3.75 an

Vitragen Zuggardinen, weiss, creme, gold- u. buntfarben, viele Neuheiten in Applikation u. Geweben, abgepasst u. meterweise, Fenster von in allen Preislagen bis 21 Mark. 2.00 an

Teppiche und Vorleger, überraschend grosse Auswahl, jede Geschmacksrichtung und Grösse, imitierte Perser und Brüssel, Axminster, Velours, echt oriental. Teppiche etc. von in allen Preislagen bis 300 Mark. 6.00 an

Gardinen-Reste für 1–4 Fenster **Preise bedeutend ermässigt.**

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer zu Halle.

Halle, 19. April.

Wegen unlauteren Wettbewerbs war angeklagt der Kaufmann T. von hier. Er hatte „beste Bielefelder Taschentücher in Reinleinen, a Dutzend 2,70, 3,25 M. usw." durch Inserate angepriesen, auch die angepriesenen Taschentücher als reinleinene verkauft, obwohl es derartige Tücher zu solchen Preisen nicht gibt. Die von T. abgegebenen Tücher hatten vielmehr einen „Schuß" Baumwolle. Er wurde wegen unlauteren Wettbewerbs zu 100 M. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis verurteilt.

Der Geschäftsagent und Provisionsreisende Franz Zörner hatte sich wegen Betrugs zu verantworten. Er ist wegen Heiratsschwindeleien vorbestraft. Jetzt hat er angeblich Darlehen vermittelt; sein Zweck dabei war aber nur, die Provisionen zu erschwindeln. Im Februar d. J. hat er einem jungen Kaufmann, der ihn um Vermittlung angegangen, die Beschaffung von 300 M. Darlehn bestimmt versprochen, ebenso einem Restaurateur, der 500 M. Darlehn wünschte. Zörner war natürlich gar nicht in der Lage, Darlehen zu beschaffen. Dem Kaufmann hat er 5 M. Provision und 4 M. Reisekosten abgeschwindelt, dem Restaurateur 6 M. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde der Angeklagte zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Internationaler Wucher- und Betrugsprozeß.

Hg. Essen a. Ruhr, 20. April.

Zehnter Verhandlungstag.

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung beginnt der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Laarmann, die vernehmliche Vernehmung des Angeklagten Kegler, der der Beihilfe in zwei Fällen beschuldigt wird, und zwar beim Abtritt der beiden Gierlingerschen Wechsel, die an Dr. Nolden gegeben wurden, und bei den Wechseln des Oberleutnants Nackl und des Grafen Kanitz. Die letzteren Wechsel wurden bei Kegler beschlagnahmt. Die Anklage nimmt aber an, daß damit, daß die Wechsel in den Besitz des Angeklagten übergegangen sind, schon eine Mitwirkung vorliege. Der Angeklagte Kegler hatte früher ein Zigarrengeschäft und wurde dann Buchhalter beim Angeklagten Kaupert. Auf Befragen gibt er zu, über den Stand der Herkulesgesellschaft orientiert zu sein, bestreitet aber, in die Geschäfte Kauperts, insbesondere mit „F. Arbaces", eingeweiht gewesen zu sein.

Es wird dann zur Vernehmung des Angeklagten Rechtsanwalt a. D. Dr. Nolden aus Elberfeld geschritten und damit zur Erörterung

der Gründung der Gewerkschaft Herkules.

Vorstand dieser von Kaupert 1899 erworbenen bezw. gegründeten Gewerkschaft „Kupfermine", aus der später die 1000teilige Gewerkschaft „Herkules" hervorging, war Dr. Nolden. Präs.: Es war erklärt worden, daß an Betriebsmitteln 145,000 M. vorhanden seien, tatsächlich waren aber überhaupt keine Mittel vorhanden. Sie als Rechtsanwalt mußten doch vorsichtiger sein und durften Ihren Namen nicht so ohne weiteres hergeben. Sie mußten sich doch fragen, wo die Unterlagen sind, wo die Taxen und Betriebsmittel. Wie konnten Sie da zusehen, daß ein Preis von 375,000 M. festgesetzt wurde. Das scheint eine ganz imaginäre Zahl gewesen zu sein. Zu irgendwelchem Zweck. Zu welchem wohl?

Angekl. Dr. Nolden: Die Hauptsache bei einem Bergwerk ist doch das Bergwerkseigentum. So ganz aussichtslos war die Grube ja auch nicht, ich verweise auf das Gutachten von Weber. Präs.: Ach, die Taxe eines 82jährigen Steigers konnte Ihnen doch unmöglich genügen, um einen Preis von 375,000 M. festzusetzen, obwohl Kaupert nur 45,000 M. gezahlt hatte.

Ueber die weitere Gründung der Gewerkschaft stellt die Beweisaufnahme fest:

Das Oberbergamt Bonn hatte Kaupert eröffnet, daß dem Statut der Gewerkschaft „Kupfermine" die Bestätigung versagt werden müsse, weil der Wert jener Gruben nicht bedeutend genug sei, um die Festsetzung der Zahl der gewerkschaftlichen Anteile auf 1000 mit dem öffentlichen Interesse vereinbar erscheinen zu lassen. Kaupert erhielt darauf von Dr. Nolden, der damals noch Rechtsanwalt war, den Rat, eine Gewerkschaft mit dem Titel „Tausendteilige Gewerkschaft" anzukaufen und dieser jene Bergwerke zu übertragen. Kaupert erwarb darauf die sächsische Gewerkschaft „Herkules" bei Geyer, die im Juli 1899 begründet worden war. Im notariellen Protokoll der neuen Tausendteiligen Gewerkschaft wurde der Preis auf 375,000 M. festgesetzt.

Die Verhandlungen werden Mittwoch früh fortgesetzt.

— Das Schwurgericht in Kiel verurteilte den Amtsgerichtssekretär Möller aus Preetz wegen Unterschlagung von Zeugengebühren und Urkundenfälschung zu 1 Jahr Gefängnis und Unfähigkeit, innerhalb dreier Jahre ein Amt zu bekleiden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

⊙ **Admiral Makarow als Erfinder.** Der mutige und unerschrockene russische Admiral, der in so furchtbarer Weise jetzt seinen Tod gefunden hat, hatte sich bekanntlich nicht allein als Kämpfer, sondern auch durch seine hervorragenden wissenschaftlichen Kenntnisse und seine technische Begabung einen Namen gemacht. Eine Zusammenstellung seiner bedeutenden Leistungen auf technischem Gebiet dürfte daher von Interesse sein. Er wandte seine hohen Gaben besonders an das schwierigste aller Probleme, das gerade für Rußland so eminent wichtig ist, das Problem nämlich, wie man einen zugefrorenen Hafen offen hält — und sein riesiger Eisbrecher „Jermak", der von ihm selbst entworfen und unter seiner eigenen Leitung auf dem Tyne gebaut wurde, ist das schönste Schiff seiner Art, das bis jetzt gebaut worden ist. Der „Jermak" führte seine Aufgabe in der Ostsee und an den Mündungen sibirischer Flüsse erfolgreich aus. Er befreite einst in Reval 43 festgefrorene Schiffe aus dem Eise. Admiral Makarow wollte jedoch sehen, was das Schiff gegen das Polareis ausrichten könne. Man verlachte ihn, aber er hatte es sich vorgenommen und brach auf. Er war fünf Wochen unterwegs und kehrte erfolgreich zurück. Einem englischen Reporter sagte er darüber: „Wir fanden Eis in 80 Grad 15 Minuten nördlicher Breite, starkes Polareis. Es war tatsächlich die Stelle, wo das Eis am stärksten war, und darum griffen wir sie an. Wir fanden festes Tafeleis — 14 Fuß dick, und Packeis — Eis in Berggraten — 18 Fuß hoch und 7 Faden dick. Angefähr 30 Kilometer mit einer Durchschnitts-Geschwindigkeit von 3 bis 4 Knoten die Stunde fuhr der „Jermak" durch die Eismassen. Als Erfinder war Admiral Makarow überhaupt rühmlichst bekannt; seine Kollisionsmatte ist in fast allen Flotten der Welt in Gebrauch, und die harte Metallhaube für Geschosse, die er im Jahre 1890 erfand, ist gleichfalls weit verbreitet. Der Admiral war auch der Erfinder der hermetisch verschlossenen Schiffsabteilung. Kürzlich hatte er dringend den Bau von vier kleinen Kriegsschiffen an Stelle eines großen Kriegsschiffes bei gleichen Herstellungskosten befürwortet, mit der Begründung, daß vier Schiffe eine vierfache Beweglichkeit für die Aktion hätten, während ein Schiff nur eine habe. Admiral Makarow hat eine Anzahl hydrographischer Karten angefertigt, und seine Sachkenntnis darin errang ihm einen Preis von der Akademie der Wissenschaften. Interessant erscheint jetzt die Tatsache, daß er auch die Frage der Lebensrettung an Bord eines durch Torpedos angegriffenen Schiffes in Erwägung gezogen hat und empfohl, jedem Schiffe einen Vorrat von Kork- oder Metallbojen beizugeben, „die imstande sind einen Mann zu tragen, so daß er die Boje über Bord werfen und sich durch diese über Wasser halten kann." „Würde es nicht auch möglich sein," so fährt Makarow fort, „an Bord von Kriegsschiffen schwimmende Brücken zu halten, die im Augenblick der Not leicht ins Wasser geworfen werden könnten, durch die einfache Tätigkeit eines Hebels?" Makarow pflegte gern einen Ausspruch Dragomirows anzuführen: „Wer einen Sieg erringen will, sollte entschlossen sein, entweder zu siegen oder zu sterben, da er auf vollen Sieg nur unter dieser Voraussetzung rechnen kann. Im Augenblick der Erregung opfert der Mensch nicht nur freudig sein Leben, sondern der Gedanke bis zum Tode zu kämpfen wird ihm sogar lieb."

C. K. **Die berühmte Waffensammlung des Herzogs von Dino**, die zu den besten Privatsammlungen dieser Art gehört, ist, wie aus London gemeldet wird, jetzt in den Besitz des New Yorker „Metropolitan Museum of Art" übergegangen. Die Verhandlungen zwischen dem Herzog von Dino und dem Vertreter des New Yorker Museums, Pierpont Morgan, sind jetzt zu Ende geführt. Der dafür gezahlte Preis beträgt eine Million Mark. Bis vor kurzem noch hatte das „Cabinet d'armes" von Maurice de Talleyrand-Périgord, Duc de Dino, das Schloß Montmorency als Heimstätte. Dann kam die Sammlung zur Versteigerung nach London, die aber durch das Angebot des New Yorker Metropolitan Museum verhindert wurde. Zu der Sammlung des Herzogs von Dino befindet sich der Helm Heinrichs II. von Frankreich, ein Meisterstück der Renaissancekunst, zugleich mit der Streitaxt oder Keule desselben Herrschers. Ferner der Helm, den Heinrich IV. als Jüngling trug und ein Silberhelm und vergoldeter Bronzeschild, der für Ludwig XIV. in der Gobelinmanufaktur angefertigt worden war. Zu den interessantesten Objekten der Sammlung gehört der Helm, der, wie Mgr. Dupanloup, der berühmte Bischof von Orleans zu erklären pflegte, einst von Jeanne d'Arc getragen wurde. Im Laufe seiner Reise in Spanien erwarb sich der Herzog von Dino das Schwert des Letzten der Abencerragen und den Helm, der Basco de Gama gehörte.

hz. Der Kaiser von Oesterreich hat angeordnet, daß der bisher durch die Erdbebenkommission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien im Gebiete der österreichischen Reichsratsländer besorgte Erdbebendienst von der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien übernommen wird.

— Der Kongreß für innere Medizin, der, wie wir bereits mitteilten, in Leipzig tagt, hat den Leipziger Aerzten seine Sympathie ausgesprochen. Er erwartet zuversichtlich, daß es den Leipziger Aerzten gelingen werde, gegenüber einem „übermächtig gewordenen Kassenvorstand" ihre Forderungen durchzusetzen und ihre Selbständigkeit zu bewahren, die unerläßlich sei für eine gedeihliche Entwicklung der ärztlichen Tätigkeit und des ärztlichen Standes. Man darf nur wünschen, daß diese Kundgebung einen für die Aerzte günstigen Verlauf des schweren Kampfes herbeiführen hilft. Einen schöneren Erfolg könnte der Kongreß für innere Medizin kaum haben.

hz. Der nächste internationale Ophthalmologen-Kongreß findet vom 19.—21. September in Luzern statt. Anmeldungen von Vorträgen sind an Professor Mellinger in Basel zu richten.

hz. Der 6. internationale Physiologen-Kongreß wird vom 30. August bis 3. September in Brüssel unter dem Vorsitz von Professor Paul Héger abgehalten werden.

* Die deutsche Lehrerversammlung findet in der Pfingstwoche in Königsberg statt. Der Seminar-Oberlehrer Matthesius aus Weimar wird einen Vortrag halten über das in den Einzelvereinen erörterte Thema: „Universität und Volksschullehrerbildung."

— Die 33. Wanderversammlung des Deutschen Photographen-Vereins findet vom 22. bis 26. August in Kassel statt. Die Kaiserin hat das Protektorat über die mit der Wanderversammlung verbundene Ausstellung im Orangerieschlosse übernommen. Die Ausstellung bleibt bis zum 18. September geöffnet. Außer den üblichen Vereinsmedaillen in Gold, Silber und Bronze sind auch noch 25 Wettbewerbe ausgeschrieben, die — abgesehen von Medaillen und Diplomen — einen Wert von über 3000 M. repräsentieren und von Gönnern des D. Phot.-Vereins gestiftet sind. Nähere Auskünfte werden jederzeit durch den Vorsitzenden des Deutschen Photographen-Vereins, Herrn K. Schwier in Weimar, erteilt. — Die diesjährige Vorstandssitzung des Deutschen Photographen-Vereins findet am 27. und 28. April in Kassel statt, und zwar im „Kasseler Hofe". Zur Beratung stehen in erster Linie die Angelegenheiten der bevorstehenden 33. Wanderversammlung und der damit verbundenen Ausstellung, sowie andere Vereins-Angelegenheiten. Am 28. April wird im Anschluß hieran eine öffentliche Versammlung stattfinden, zu der außer Photographen und Liebhabern der Photographie auch jedermann (Damen und Herren) eingeladen ist. Es sollen bei der Gelegenheit photographische Neuheiten von allgemeinem Interesse vorgeführt werden, und es dürfte dabei auf zahlreichen Besuch zu rechnen sein.

sch. **Das Dresdener Theaterprojekt** ist, wie uns geschrieben wird, **endgültig aufgegeben.** Das Königl. „Dresdener Journal" schreibt, entgegen anderweiten Meldungen müsse festgestellt werden, daß im Königl. Ministerium des Innern keinerlei neue Beratungen über den Bau eines neuen Königl. Schauspielhauses stattgefunden hätten. Die ganze Angelegenheit sei mit der Ablehnung des Linguerschen Projekts durch die Regierung vollständig erledigt. Dresden werde also in absehbarer Zeit kein neues Schauspielhaus erhalten. Dagegen sollten im nächsten Sommer im Königl. Schauspielhause in Dresden-Neustadt mannigfache bauliche Veränderungen vorgenommen werden, um die Sicherheitsvorrichtungen für das Publikum im Falle einer Feuersgefahr nach Möglichkeit zu vervollkommnen. — So lebhaft diese Vorkehrungen begrüßt werden, der Bevölkerung der Haupt- und Residenzstadt bemächtigt sich doch allgemach eine recht gedrückte Stimmung.

— Der Verwaltungsrat der Bühnenfestspiele in Bayreuth teilt mit, daß die Karten für folgende Aufführungstage bereits ausverkauft sind: „Tannhäuser" am 22. Juli und 19. August, „Parsifal" am 23. Juli und 20. August; „Der Ring der Nibelungen" vom 25. bis 28. Juli und vom 14. bis 17. August. Es sind also nur noch Plätze frei für die Aufführungen von „Tannhäuser" am 1., 4. und 12. August und von „Parsival" am 31. Juli, 5., 7., 8. und 11. August. Eintrittskarten zu 20 Mark für den nummerierten Sitzplatz sind vom Verwaltungsrat der Bühnenfestspiele (Telegramm-Adresse: „Festspiel Bayreuth") zu beziehen.

Sportnachrichten.

Zum Motorboot-Rennen in Kiel, welches der Deutsche Automobil-Klub anläßlich der Kieler Woche am 25. Juni veranstaltet, ist bereits eine so namhafte Zahl von Anmeldungen eingelaufen, daß eine sehr gute Beteiligung bei dieser ersten Veranstaltung, welche der stürmischen deutsche Automobil-Klub auf dem Gebiete des Motorbootwesens inszeniert, mit Sicherheit zu erwarten steht. Diese Veranstaltung ist von um so größerer Bedeutung, weil sie in das Programm der in Anwesenheit des Kaisers zur Austragung kommenden Konkurrenzen der Kieler Woche aufgenommen ist und der Monarch dieser Veranstaltung ein besonderes Interesse entgegenbringt. Der Deutsche Automobil-Klub hat zwei Dampfer gemietet, von welchen aus das Motorboot-Rennen vom Publikum beobachtet werden kann. Plätze auf diesen beiden „Observations-Schiffen" werden vom Deutschen Automobil-Klub zu mäßigen Preisen abgegeben. Es empfiehlt sich schon jetzt, sich die Plätze auf den Dampfern zur Beobachtung des Motorboot-Rennens zu sichern. Da diese Veranstaltung der Kieler Woche im Anschlusse an die Homburger Gordon Bennett-Woche stattfindet und anzunehmen ist, daß eine große Zahl der anläßlich des Gordon Bennett-Rennens in Homburg eintreffenden Besucher sich zumteil per Automobil in einer gemeinsamen Touristenfahrt, zumteil per Bahn von Homburg nach Kiel begeben wird, so dürfte später nach Plätzen auf den vom Deutschen Automobil-Klub gemieteten Dampfern eine lebhafte Nachfrage entstehen, frühere Vorausbestellung daher sehr zu empfehlen sein.

Das Gordon-Bennett-Rennen, das größte und bedeutungsvollste derzeitige Automobil-Rennen, wird im Juni d. Js. bei Homburg zum Austrag gebracht; an diesem internationalen Wettkampf sind die beteiligten Staaten mit je drei Wagen vertreten. Im vorigen Jahre fand das Rennen in Irland statt und endete mit dem Siege der deutschen Farben. Infolgedessen gelangte die Siegestrophäe in den Besitz des deutschen Automobil-Klubs. Zu dem diesjährigen Rennen sind an den Klub, als den Verteidiger des Preises, Herausforderungen von den Staaten England, Frankreich, Amerika, Italien, Belgien, Oesterreich, Schweiz ergangen.

D **Nordhausen**, 17. April. Das Programm zu der am 28. und 29. Mai hier stattfindenden Schau von Hunden aller Rassen ist erschienen; es enthält 417 Klassen. Die frachtfreie Rückbeförderung der ausgestellten Hunde als „Ausstellungsgut" ist bei der zuständigen Behörde beantragt. Außer den bisher vom Klub Kurzhaar, Klub Drahthaar und vom Teckelklub Berlin gestifteten Ehrenpreisen gibt der Verein Hirschmann je 25 M. in bar für besten Hund und beste Hündin der Hannoverschen Schweißhundrasse; desgl. der Pinscher-Klub, Sitz in Köln, 2 Ehrenpreise und zwar 1 silberner Klub-Becher für besten Pinscher (Schnauzer), Hund oder Hündin und 1 Medaille für besten Zwergpinscher, Hund oder Hündin.

Meteorologische Station zu Halle.

	19. April (9 Uhr 12 Min. ab.)	20. April (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	757,1	756,4
Thermometer Celsius	8,4	8,2
Rel. Feuchtigkeit	50 %	67 %
Wind	NE 2	NE 3

Maximum der Temperatur am 19. April: 16,0° C.
Minimum in der Nacht vom 19. April zum 20. April: 4,3° C.
Niederschläge am 23. April 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 19. April.

Aufgeboten: Bautechniker Otto Straube u. Elsbeth Schmidt (Neumarktstr. 6 u. Goebenstr. 5). Steinsetzer Karl Mänicke u. Ida Schirrmeister (Mötzlicherstr. 9 u. Lafontainestraße 28). Molkereigehilfe Otto Koch u. Anna Bleweg (Ammendorf u. Lessingstr. 32). Bauarbeiter Karl Meißner u. Pauline Kötel (Petersbergstr. 41).

Eheschließung: Konditor Artur Schimpf u. Else Kunzemann (Ludwig Wuchererstr. 35 u. Henriettenstr. 27).

Geboren: Ingenieur Franz Graeger T., Irmgard (Viktor Scheffelstr. 11). Schlosser Wilhelm Heinrichs S., Albert (Saalwerderstr. 5). Elektromonteur Hermann Winkler S., Hans (Wittekindstr. 5). Photographen u. Maler Karl Breinig T., Martha (Gr. Brunnenstr. 56). Gasanstaltsarbeiter Gotthilf Hellchkel T., Frieda (Reilstr. 24). Maler Oskar Stöde S., Karl (Seebenerstr. 46).

Gestorben: Geschirrführers Friedrich Fischer T. Marie, 9 J. (Trothaerstr. 78). Fabrikarbeiters Herm. Reiher S. Hermann, 4 Mon. (Körnerstr. 5). Wwe. Emilie Löchner geb. Heyne, 75 J. (Gr. Gosenstr. 16).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 19. April.

Aufgeboten: Salinen-Betriebsführer Alfred Brühl u. Alma Fischer (Mansfelderstr. 52 u. Wartenstr. 7). Gerichtsdiener Wilhelm Schulze u. Marie Lüdicke (Gr. Steinstr. 32 u. Pfälzerstraße 19).

Geboren: Kaufm. Karl Pottel S., Erich (Langestr. 24). Kgl. Eisenbahnsekretär Erich Wulff S., Hans (Lindenstr. 1). Schlosser Karl Reinhold S., Kurt (Jacobstr. 47). Fabrikarb. Karl Wiegeleben S., Kurt (Kilnik). Kutscher Friedrich Wittig S., Erich (Gr. Steinstr. 74). Schmied Paul Zschötze T., Ida (Liebenauerstraße 8). Arbeiter Emil Voß S., Ewald (Kilnik). Glaser Hermann Schiller S., Hermann (Herrenstr. 2). Geschirrführer Karl Becker T., Emma (Spitze 6). Dekorationsmaler Albert Borst T., Käthe (Lerchenfeldstr. 19). Tischlermstr. Heinrich Crato T., Frieda (Spitze 5). Zigarrensortierer Robert Winkler S., Paul (Torstr. 29). Schuhmachermstr. Julius Lehmann S., Alfred (Jacobstr. 48).

Gestorben: Modelltischlers Karl Siebenhühner S. Karl, 6 Mon. (Bernhardystr. 54). Verstorb. Brauereibes. Adolf Schultz T. Elisabeth, 11 J. (Steg 10). Arbeiter August Schäfer, 62 J. (Bergmannstrost). Zimmermanns Friedrich Rühlemann Ehefrau Friederike geb. Röbel, 62 J. (Spitze 29). Kaufmann Gustav Kummerehl, 41 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Witwe Friederike Bleichert geb. Seiz, 84 J. (Spitze 5).

Auswärtige Aufgebote.

Schuhmacher Gotthard Penner u. Selma Pennborf (Pitzschendorf u. Halle). Landwirt Otto Mögling u. Emma Friedrich (Elsdorf u. Hohnstedt). Fabrikarbeiter Friedrich Dünkler u. Emma Kuhlemann (Weißenfels). Maler Emil Hüffner u. Klara Schulze (Halle u. Zollschow).

Briefkasten der „Saale-Zeitung."

N. Halle a. S. Zu derartigen Geschäften benötigen Sie einer Gewerbelegitimationskarte, deren Ausstellung Sie beim Sekretariat 1 der städtischen Polizeiverwaltung (Rathausstraße 19, Zimmer 55) beantragen müssen.

Haarausfall und Obermeyers Herba-Seife.

Nach uns vorliegenden ärztlichen Gutachten gibt es garantiert nichts besseres gegen Haarausfall, wie Obermeyers Herba-Seife, die auch bestimmt einen Nachwuchs erzeugt. Stück 50 ₰ u. 1 ℳ z. b. in allen Apotheken, Droguerien und Parfümerien.

Das in letzter Zeit auf den Markt gebrachte **Tilit-Mundwasser** ist **nachweislich das beste** und vorzüglichste Präparat der Neuzeit.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 V. — 5.50 V. — 6.15 V. S. 1-3. — 7.50 V. S. 1-3. ● — 10.01 V. D. 1-2. — 10.10 V. — 10.35 V. S. 1-3. ● — 11.06 V. S. 1-3. ● — 11.30 V. [fährt nach Zeitz]. — 12.35 V. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3 ● 5.46 N. — 7.50 N. S. 1-3. ● — 9.00 N. S. 1-3. — 9.52 Nb. [fährt bis Köln]. — 10.39 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.02 Nb. S. 1-3 [über Jena nach München]. — 11.10 Nb. [bis Merseburg]. — 11.31 Nb. D. 1-2. — 11.46 Nb. [bis Erfurt].

Berlin. 4.46 V. D. 1-2 — 5.00 V. — 8.19 V. S. 1-3. — 6.56 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.58 V. S. 1-3. ● — 11.00 V. — 2.10 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.27 N. S. 1-3 — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 8.17 Nb. S. 1-3. ● — 8.55 Nb. [bis Wittenberg]. — 9.38 Nb. D. 1-2. — 12.22 Nb.

Leipzig. 2.57 V. — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.32 V. — 7.45 V. S. 1-3. ● — 8.30 V. S. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. S. 1-3. ● — 10.39 V. — 12.20 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.23 N. — 5.26 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.32 N. — 7.10 Nb. — 7.40 Nb. S. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.31 Nb. — 10.30 Nb. S. 1-3. ● — 10.50 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. — 6.55 V. — 7.33 V. S. 1-3. — 10.00 V. — 12.57 N. S. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.53 N. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. — 12.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [fährt bis Köthen].

Eisleben · Nordhausen · Kassel. 5.25 V. — 6.57 V. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.00 V. — 11.02 V. S. 1-3. ● — 12.20 N. [fährt bis Eisleben]. — 1.15 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2 ● — 6.00 N. — 9.34 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.31 Nb.

Aschersleben-Hildesheim-Bahne. 4.50 V. — 6.32 V. S. 1-3. — 8.00 V. — 11.32 V. — 1.41 N. S. 1-3 ● — 3.42 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.39 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug].

Coran-Guben. 7.45 V. S. 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 2.50 N. S. 1-3 ● — 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.25 Nb. [fährt bis Torgau].

Heilstedt. 4.20 V. [bis Cöthen, nur Werktags]. — 6.00 V. — 10.00 V. — 1.10 N. [bis Cöthen]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.00 N. [bis Dölau]. — 5.00 N. [bis Schwitzerdorf, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 9.40 Nb. [bis Cöthen]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 7.00 V., 8.00 V., 2.30 N., 3.30 N., 4.30 N., 5.00 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.10 Nb.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einsitziger Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 4.42 V. D. 1-2 — 5.35 V. [nur Wk. v. Merseburg]. — 6.02 V. S. 1-3 [kommt von Saalfeld]. — 6.16 V. S. 1-3. ● [von München über Jena]. — 6.30 V. [von Erfurt]. — 6.50 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart u. Mailand]. — 8.54 V. S. 1-3. ● — 9.51 V. — 10.51 V. [von Berlin]. — 12.15 N. — 1.04 N. — 2.32 N. S. 1-3. ● [von Berlin]. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.20 N. S. 1-3. ● — 8.13 Nb. [von München und Stuttgart]. — 8.34 Nb. — 9.24 Nb. D. 1-2 — 10.40 Nb. [von Zeitz]. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 7.38 V. [kommt von Wittenberg]. — 9.50 V. — 9.57 V. D. 1-2. — 10.31 V. S. 1-3. — 10.55 V. S. 1-3. — 12.29 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3. ● 3.50 N. D. 1-2. — 5.29 N. — 7.31 Nb. S. 1-3. ● — 9.01 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2 ● — 10.58 Nb. S. 1-3. 11.20 Nb. — 11.27 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.40 V. — 6.20 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 8.50 V. — 7.30 V. S. 1-3. — 7.46 V. — 9.53 V. — 10.40 V. — 10.55 V. S. 1-3. ● — 1.08 N. — 1.36 N. S. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.26 N. — 4.42 N. S. 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [trifft nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 7.55 Nb. — 8.41 Nb. — 9.46 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.46 V. — 7.27 V. [kommt von Köthen]. — 7.38 V. S. 1-3. ● — 8.27 V. S. 1-3. ● — 9.48 V. — 10.28 V. S. 1-3. ● — 1.02 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.38 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.20 Nb. S. 1-3. ●

Nordhausen · Kassel · Eisleben. 6.45 V. — 7.20 V. S. 1-3. ● — 7.47 V. [von Oberröblingen, nur Werktags]. — 9.50 V. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3. — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 1.00 Nb.

Bähne · Hildesheim · Aschersleben. 5.37 V. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt]. — 10.10 V. — 10.26 V. S. 1-3. — 12.41 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. — 11.36 Nb.

Coran-Guben. 5.43 V. S. 1-3. — 7.36 V. [kommt von Torgau]. — 10.15 V. — 12.27 N. S. 1-3. ● [Anschluß von Berlin, Wien]. — 3.25 N. [kommt von Cottbus]. — 7.44 Nb. — 10.04 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ● [Anschluß von Berlin, Wien].

Heilstedt. 5.25 V. [von Cöthen, nur Werktags]. — 6.42 V. — 7.43 V. [Werktags ab Fliegheit, Sonn- und Festtags ab Dölau]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Cöthen]. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Dölau]. — 9.05 Nb. — 10.35 Nb. [von Cöthen]. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 8.5 V., 3.20 N., 4.20 N., 4.5? N., 5.50 N., 6.20 N., 6.5? N., 7.5? Nb., 8.5? Nb.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 19. bis 20. April.

Hotel Kronprinz. Superintendent Karl Zehn aus Posen. cand. min. Hermann Pfleiderer aus Ulm a. D. Professor Thomas Walker mit Familie aus Belfast (Irland). Pastor Max Simon aus Buckow. stud theol. Konrad von Orelli aus Basel. Direktor August Ayel aus New-York. Pastor Max Könnecke aus Eisleben. Lehrer Konrad von Hollerfer aus Wiedertau i. S. Oberlehrer Fritz Hertting aus Witten i. W. und Heinrich Hertting aus Wanne i. W. Buchhändler August Hettler aus Gütersloh. stud theol Th Gußmann aus Pforzheim. Konsistorialrat Leuschner aus Wanzleben und Dr. Hermens aus Crefeld. Superintendent Bärwinkel sen. aus Erfurt und D. Meyer aus Bruchsal. Bürgermeister Giebe aus Bochum. Kais. Konsul Freiherr von Münchhausen aus Gr.-Lichterfelde. Kaufleute: H. Schmidt, Alfred Frejsch und W. Engeler aus Berlin, Ludwig Schweichardt aus Offenbach a. M., Bernhard Schultz aus Plauen i. V., H. Hirschhoff aus Frankfurt a. M., Georg Falz und Walter Korschutz aus Dresden.

Carl Steckner,

gegründet 1851. Halle a. Saale. Fernsprecher 9.

Rohleinen-Presstücher-Jutegewebe

Säcke — Planen

engros.

Mariage.

Gutsituierter, strebsamer Kaufmann (Vater war Maschinenfabrikant), 27 Jahre, von liebenswürdigem, vornehmem Charakter, wünscht Bekanntschaft einer feingebildeten, sehr vermögenden Dame von feinem Exterieur zu machen behufs **Heirat.**

Anfrichtige und detaillierte, nicht anonyme Zuschriften mit Photographie beliebe man an **Rudolf Mosse, Leipzig,** sub Monogramm **L. N. 2202** gelangen zu lassen. Für Diskretion dieser Angelegenheit bürgt meine gesellschaftliche Stellung. Jedes Schreiben wird prompt beantwortet. Vermittlung zwecklos.

Zu welchem **Pensionat** entschließe ich mich für meine Tochter? Kostenlose Auskunft durch den **„Central-Nachweis" Leipzig,** Promenadstr. 27b. Leitung **Dr. Belck.**

Eine gebrauchte, sehr gut erhaltene **Feldbahnanlage,** bestehend aus 65 mm hohen Schienen, ist nebst dazugehörigen Muldenkippern, Weichen und Plateauwagen, weil überflüssig, billig zu verkaufen. Es wird die Bahn auch **vermietet.** Briefe erbeten unter **D. 571** Haasenstein & Vogler, A.-G., **Leipzig.**

Drei fast neue **Bierhähne,** versch. Kaffeetten und Biermarken, einen 4flamm. Petroleumkocher, ein **Mikrofon** (Wächter) verkauft billig **Leipzig,** Zeitzerstraße 7, IV. m.

Ein Deutzer Gas-Motor, 6 HP, gebraucht, noch im Betriebe befindlich, wegen Aufstellung eines 12 HP Elektromotors sehr preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **A. M. 443** an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Alte Feldbahn-Schienen

mit Kipplaschen zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preis sub **4829 R.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Alte Geige u. Kinder-Cello bill. zu verk. Off. unt. O. 1 an R. Mosse, Halle S.

Tatsächlich hohe Preise zahlt für Juwelen, Platin, Gold, Silber, Pfandscheine, Zahngebisse, Münzen u. d. **Pohlmann,** Mittelstraße 5, II.

Gummiwaren jeder Art, Seifen, Parfümerien, Bücher, medizinisch-hygienische Scherzartikel usw. Preisliste gratis und franko. **Versandhaus Columbus, Leipzig-Plagwitz 1.**

ff. Russ Salat	Pfund	1.—
Schinkenschmalz	„	70 ₰
Pökelknochen	„	50 ₰
Wurstschmalz	„	40 ₰
gepök. Knochenfleisch	„	20 ₰

Wilh. Nietsch Hoflieferant, Inh. Ernst Nietsch Leipzigerstr. 77.

Flechten

Schuppenflechte, trockene und nässende Flechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge

offene Füsse

Beinschäden aller Art, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger und alle Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure, Dose Mark 1.—, Dankschreiben gehen täglich ein.

Zus.: Bienenwachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Bernsteinöl, Ven. Terp., Kampferspiritus, Perubalsam je 5, Eigelb 30, Chrysarobin 0,5. Zu haben in den Apotheken.

Fahnen,

Bonner Fahnenfabrik, Bonn.

Sparsame Hausfrauen verwenden f. Wäsche u. Hausbedarf nur **Elfenbeinseife** Marke „Elefant" und **Veilchen-Seifenpulver** „Bleib mir treu" von **Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.** In fast allen Kolonialwaren- und Seifenhandlungen zu haben.

Fische jetzt sehr billig

empfehle stets frisch:

Kabliau	Pfd. 20 u. 25 ₰
Schellfisch	Pfd. 25 u. 30 ₰
Seelachs	Pfd. 25 ₰
Kotelettes	Pfd. 30 ₰
Schollen	Pfd. 25 u. 40 ₰
Rotzunge	Pfd. 40 ₰

Frische Krabben, lebende Suppenkrebse.

Konserven-Ausverkauf.

Fisch-Versandhaus „Neptun," Gr. Ulrichstr. 35.

Ia. grosse weisse Bohnen garantiert weichkochend. **größere Partien** preiswert abzugeben (nur sackweise). Offerten unter **4843 H.** an die Exp. d. Ztg.

Trinkeier täglich frisch **Harz 13.**

Herkules-Kitt

ist das **einzige** Mittel, um alle Scherben von **Glas, Porzellan, Marmor, Bernstein** etc. in Wasser haltbar zu kitten. Flaschen à 30 ₰ bei **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30.

Alle Arten vorzügliches

Mottenpulver

versäume man nicht zu kaufen bei **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstr. 30.

Selbstgekochtes Pflaumenmus, a Pfund **25 ₰,** ff. Kandis- und Stärkesirup, a Pfd. 20 ₰, den so beliebten Rübensaft, Pfd. 20 ₰, off. **Grosse A. Trautwein, Ulrichstr. 31.**

Morgen Donnerstag **Schlachtfest.** **Franz Hanf.** Rannische Straße 11.

Jeden Donnerstag und Montag Schlachtfest. Bernhard Borgis, Domplatz 10.

Feine Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, a Pfd. nur 80 Pfg.

Sonnen-Schirme

Frz. Rickelt.

in **rein Seide,** prachtvolles Farbensortiment, von **4½ Mk.** an.

Waschbare Schirme in reichsten Mustern von **1¼ Mk.** an.

Kleinschmieden 2.

Auswahlsendungen.

Nähmaschine, fast neu, verk. billig **Lerche, Kleine Ulrichstraße 18.**

Erich Heine, Goldschmied, Geiststrasse 65. Reichhaltiges Lager von Hochzeits- u. Patengeschenken. Werkstatt für Neuarbeiten. Reparaturen und Gravierungen. R.-Sp.-V.

!Straussfedern!

getragene, werden mit **Deckplatten** wieder auf „Neu" hergest., in kurz. Zeit u. zu bill. Preisen **nach neuestem Verfahren** gereinigt, gefärbt u. frisiert in der **Straussfeder-Waschreri u. Färberei** *Geiststr. 10, I. (Gina Fleischerstr 46)*

Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Krankenwagen, Bett-Tische, verstellbar, **Schreibpulte, Kinderstühle, Gartenmöbel.**

J. F. Junker,

Naethers Niederlage, 6 Poststraße 6.

Sonnen-Röcke,

Plissée mit Auslaßfalten, Fächer-, Flach- u. Rundplissée wird schnell und sauber ausgeführt von **A. Schulze,** Sternstr. 5a, II. r. Eckhaus.

Fahrrad, gut erhalten, verkauft billig **Lerche, Kleine Ulrichstraße 18.**

Diskrete frdl. Aufn. finden **Damen** bei verb. Arzt Mittelteutschl. Strengste Verschwiegenheit. **Kein Heimbericht.** Off. unter 4768 Z. an die Exped.

Stets neue Eingänge von vornehmen **Möbelstoffen, Stores, Gardinen, Zugvorhängen, Bettdekorationen etc.**

Lederfauteuils, schwellend weiche Polstermöbel (Spezialität der Firma).

„Sanitas" Sprungfeder-Matratzen mit abhebbarem Polster. D. R.-G.-M. 113 692

Sämtliche alte Matratzen lassen sich leicht in diese Neu-Konstruktion umändern.

Markisen-Neuheiten für Veranden und Balkone.

Bequeme Herren- u. Damen-Fauteuils, komplett von Mk. 45. 60, 72, 105, 125, 135.

Paul Danneberg, Kl. Ulrichstraße 18a.

Spazierstöcke

mit soliden Griffen hält stets in größter Auswahl auf Lager

Albin Hentze,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

24 Schmeerstraße 24.

Plissee mit Auslaß und Rund- **Plissee** hoch, Kl. Ulrichstr. 18, flach, Nähmaschinengeschäft. **G. Lerche,**

Fahrrad, fast neu, verkauft billig **Leipzigerstraße 34,** II rechts.

Kinderwagen mit Gummireifen zu verk. **Thüringerstraße 7,** I r.

Akadem. Musik-Institut

R. u. Frau M. Petri, Hara 40, p, I u. II. (Klavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie.)

Sonnenschirm-Bezüge in 1 Stunde.

Linon-Sonnen-Schirme

hochpart, 2.50, 3.50, 4.50, 6.50, 7.50, 10—35 M. effektvolle Neuheit. **Schirmfabrik F. B. Heinzel,** Leipzigerstr. 98.

Rabattsparmarken.

Sonnenschirm-Bezüge in 1 Stunde.

Das feinste

Salatöl

(Nizzaer Vierae)

liefert stets frisch die Drogenhdlg. Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Entlaufen

seit Montag kl. Terrier-Hündin, gelbe Kopfzeichnung und Seitenplatte. Wiederbringer erhält gute Belohnung **Weidenplan 16.**

Vor Ankauf wird gewarnt.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 3/8 Uhr entriß mir der unerbittliche Tod meinen heißgeliebten, guten Mann

Herrn Gustav Rössler,

Hafendirektor in Aken a. Elbe.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen hiermit an

Aken a. Elbe, den 19. April 1904. **Frau Hedwig Rössler.**

Beerdigung Freitag nachmittag 4 Uhr.

Heute früh 1/4 8 Uhr entschlief sanft und ruhig mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, der Schuhmachermeister

August Hecht

im 59. Lebensjahre.

Dies mit der Bitte um stilles Beileid

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vermählt: Herr Erdmann Miguia mit Frl. Anna Sommer (Jena); Herr Redakteur Karl Bentel mit Fräulein Gertrud Korb (Torgau).

Geboren: Sohn: Herrn Pastor Schöpwinkel (Süderlingen). Tochter: Herrn Alfred Walther (Weimar); Hrn. Max Kögel (Eisleben); Herrn Adolf Gottschalk (Sangerhausen); Hrn. Adolf Peine (Magdeburg).

Gestorben: Herr Senats-Präsident Hugo Friedenthal (Naumburg); Frl. Auguste Engel (Wernigerode); Frau Johanne Franke geb. Kühne (Eisleben); Frau Anna Louise Brandt geborene von Stresow (Jena); Frau Olga Storch geb. Richter (Gotha); Frau Maria Jägen-Lindner (Sommerda); Frau Elise Heil geb. Eismann (Sonneberg); Herr Fleischermstr. Karl Schäffner (Frankenhausen); Herr Dr. med. Adolf Belz (Bernburg); Frau Witwe Johanne Belger geborene Korb (Bernburg); Herr Heinrich Wegener (Halberstadt); Frau Johanne Süptitz geborene Richter (Torgau); Frau Prof. Sophie Kegler geb. Lüttich (Hildburghausen); Frau Anna Spott geborene Schubert (Weißenfels).

Germania-Linoleum ❀ Gustav Frauendorf

Fernspr. 2341. **Unverwüstlich. Durchgehende Muster.** Schulstr. 3—4.

Benkensteins Akad. Musik-Institut.
Sonntag, 24. ds., ab. 7½ U. in den Sälen des Hotels **„Kaiser Wilhelm"**
Schüler-Aufführung.
Programm: **Klavierwerke** von Mozart, Weber, Schubert (Impromptu), Schumann (Grillen), Loeschhorn (Amazone), Chopin (Impromptu), Fr. Liszt (Schubert-Lieder, Faust-Walzer, Rhapsodie No. XII [Original]); **Gesangwerke** von R. Wagner (Tannhäuser), Beethoven (Leonoren-Arie aus „Fidelio"), Weber (Freischützcavatine), Mozart (O Isis und Osiris), Lortzing (Arie aus „Waffenschmied"), Lieder von Hildach, Kleffel u. Benkenstein, Duette etc. Eintritt nur mit Karte gest.

Künstl. Zähne,
Repar., Zahnschm. bes., Plomb.
J. Sachse, Scharrenstrasse 5, I.

Gegründet 1856 ***Photographie*** Gegründet 1856
Benckert, Große Ulrichstraße **29.**
12 St. **Visitbilder** Mk. 3,—,
„ **Kabinettbilder** Mk. 6,—.

Putz wird eleg. u. kleidsam angef., alle Putzartikel billigst
Häte. Merseburgerstraße **6,** 2 Etg. l.

Monogrammstickereien
in Wäsche incl. Vorzeichnungen mod. Stils über: Thomasiusstr. **8,** III, r
Daselbst **gr. Lager** in **Stickereien** zur Wäsche in reizenden Dessins zu **wirklichen Fabrikpreisen.**

Zingst Ostseebad mit herrl. Str.- u. Wald-Badeeinf. Viele Privatwohn. u. Logierräuml. Modern. Warmbad. Fernsp.-Anschl. Saisonbillets direkt ab Berlin, Dresden etc. Prospekte u. Auskunft erteilt frei die **Badeverwaltung.**

Tanz-Unterricht.
Der Sommerkursus meines **Tanzunterrichts** beginnt **Dienstag den 26. April** in den **„Kaisersälen."** Gefällige Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. **H. Wipplinger,** Tanzlehrer, Forsterstr. **50, I.**

Hypotheken-Kapitalien
auf Häuser und Aecker sind unter günstigsten Bedingungen auszuleihen durch
B. J. Baer,
Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

Konkursmasse!

Das zur Theobald Zerkowskischen Konkursmasse gehörige, hauptsächlich aus:

Tuchen, Buckskins, Kleiderstoffen, Kattunen, Drucks, Leinen, Bettzeugen, Baumwoll- und Wollwaren, Teppichen, Herren- u. Kinder-Garderobe, Damen-Konfektion etc. etc.

bestehende Warenlager soll im ganzen verkauft werden.
Verkaufstermin im **Zerkowskischen Lokale, BreiteStr. 31, I. in Aschersleben** wird hierdurch auf **den 27. April, vormittags 11 Uhr,** anberaumt; die Besichtigung kann am genannten Tage von vormittags 9 Uhr ab vorgenommen werden.
Kauflustige haben im Termine vor Abgabe eines Gebots 1000 Mk. Bietungskaution in bar zu hinterlegen.
Das gekaufte Lager ist bis spätestens **30. April cr.** gegen Barzahlung zu übernehmen.
Das Zerkowskische Geschäft ist erst 1½ Jahre alt, die Waren daher noch frisch und modern.
Aschersleben, den 15. April 1904.
Der Konkursverwalter.
B. Hooijer.

Verlangen Sie
Zuntz
Gebrannte Kaffees

Nur in Paketen mit vollem Firmenaufdruck **A. Zuntz sel. Wwe.,** Kgl. zc. Hofl. Bonn • Berlin • Hamburg.
Caramellisierte und hellgeflammte Röstung.
à M. 1,00, 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 per ½ Kilo.
Käuflich in allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

Bad Berka (Ilm) i. Thür.

Moor-, Sand- und Kiefernadel-Bad
Sommerfrische. Luftkurort.
Prospekte gratis durch die Badeverwaltung.

Männer-Turn-Verein.
Gegründet 1886.
A. Turnübungen in der Schultturnhalle Friesenstraße, am Freybergs Garten abends von 8—10 Uhr. Für alle Altersklassen Dienstags und Freitags.
B. Altersriege Donnerstags.
C. Damenabteilung Mittwochs.
Anmeldungen werden entgegengenommen von den Herren: Schneidermeister **Hädicke,** An der Universität 2, Turnlehrer **Pössler,** Frankesche Stiftungen, Uhrmacher **Koch,** Leipziger Straße 44 und im Turnsaal.
Der Vorstand.

Turnverein „Guts Muths."
Mittwoch u. Sonnabend Abends 8—10 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner in der Turnhalle der städt. Volksschule in der Liebenauerstraße.
Anmeldungen werden im Vereinslokal **„Rathhütte",** Wörmlitzerstraße, sowie im Turnraume entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Hotel und Pension Waldheim
bei Elbingerode im Harz.
Telephonamt: Elbingerode Nr. 15, mitten im Walde, — 520 m hoch gelegen — vorzügliche preiswerteste Sommerfrische und Erholungsstation. Zu der Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Prospekte gratis und frei durch den Besitzer **E. Niewerth.**

Wiesbaden. Angenehme preisw. resp. einz. Zimmer in ruhiger feiner Lage, Bäder im Hause. Frau Aug. **Friedrich** geb. Luge, Nikolausstr. 9.

Walhalla-Theater.
Direktion: **F. W. Jedermann.**
Man muss
die märchenhafte Ausstattungs-Idylle
Waldeszauber
mit dem berühmten Tenoristen Herrn **Siegm. Steiner** vom Friedr. Wilhelmstädtischen Theater und der Primadonna Frl. **Rosa Kalig** vom Theater des Westens in Berlin
gesehen und
Bachus Jacoby,
den Genialsten seines Genres
gehört haben!

Lehrer-Gesangverein Halle.
(Leitung: Professor **Reubke.**)
Sonnabend den 23. April 1904, abends 8 Uhr
in den **„Kaiser-Sälen"**
Wohltätigkeits-Konzert
(zum Besten eines erblindeten Mitgliedes)
unter gütiger Mitwirkung von Frau Professor **Schmidt-Halle.**
Programm: Chöre und Chorlieder v. **Hegar, Bruch, Robert Franz, Altdeutsche Madrigale.** Lieder am Klavier v. **Schubert, H. Wolf, Rob. Franz.**
Blüthner-Flügel von Herrn Döll.
Karten zu 55 Pfg. in den Hofmusikalienhandlungen von **Hothan** und **Koch,** Buchhandlung von **Petermann** (hinter der Marktkirche), Zigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper,** am Markt, und **Wiesner,** Kaisersäle. Programme und Texte zu 10 Pfg. an der Saaltür.

Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreis.
Versammlung Donnerstag den **21. d. Mts.,** abends 8¼ Uhr im kleinen Saal **der „Kaisersäle."**
Vortrag des Landtags-Abgeordneten Herrn **Wolgast-Kiel** über: **„Der Liberalismus in Preußen."**
Zu dieser Versammlung sind außer unseren Mitgliedern alle Liberalen eingeladen mit der Bitte, recht zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht
Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst.
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.
Prosp. u. Ausk. d. d. **Städt. Bade-Verwalt.** u. Badearzt Dr. med **Schütz.**

Roncegno
Station der Valsuganabahn. 535 Mtr. hoch.
Natürliche Arsen-Eisenquelle.
Bekannt und im Kurbetrieb seit 1856.
Angewandt mit bestem Erfolg und auch jeder Zeit anwendbar zu Hauskuren in allen Ländern, empfohlen seitens vieler ärztlicher Autoritäten bei Blutarmut, Chlorose, Erkrankungen des Blutes, Malaria mit ihren Folgezuständen, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden.
Basedowsche Krankheit etc.
Kurzeit 20. Mai bis 15. Oktober.
Badeetablissement. Grand Hotel des Bains erstklassig, 200 Zimmer und Salons mit allem Komfort. Schattiger, grosser Park. Würzige, staubfreie Luft. Sommertemperatur durchschnittlich 18—22°.
Roncegno-Wasser käuflich in allen Apotheken. Prospekte durch die
Bade-Direktion Roncegno,
Südtirol.

Sommerfrische Gräfenthal im Thür. Wald,
Station der Bahn Probstzella-Bad-Wallendorf, herrlich und geschützt gelegen im Laub- und Nadelwald. Gute Wohnungen und Verpflegung, mäßige Preise.
Der Thür. Wald-Verein und der Städt. Verein.

Aerzte!
Cavete Leipzig!

Die Generalversammlung der O. Kr. K. hat am 13. April die Familienbehandlung aufgehoben, und damit offen bekannt, dass die Zahl der angeworbenen auswärtigen Aerzte eine viel zu geringe ist. Die Aufsichtsbehörde wird baldigst einschreiten, wenn keine neuen Aerzte sich mehr anwerben lassen.

Nehme zur Zeit Niemand eine Kassenarztstelle in Leipzig an!

Dr. Dippe. Dr. Goetz. Dr. Hartmann.
Dr. Korman. Dr. Streffer.

Stadttheater Halle.
Mittwoch den 20. April
213 Ab. B. 1. V. Beamtenkart. ungültig.
Letzte Vorst. im C. M. v. Weber-Zyklus.
Benefiz Frl. **Liesbeth Stoll.**
Euryanthe.
Romantische Oper in 4 Akten von C. M. von Weber.
Regie: Herr Th. Raven.
Dirigent: Herr Kapellmeister Krause.
Personen.
König Ludwig VI. Hr. W. Soomer
Die Herzogin v. Burgund Frl. M. Hartmann
Adolar, Graf zu Nevers Hr. v. Humalda
Euryanthe von Savoyen, seine Braut Frl. M. Ekeblad
Lysiart, Graf zu Forest und Beaujolois Hr. R. Rüdsam
Eglantine von Puiset, eine Gefangene, Tochter eines Empörers Frl. L. Stoll
Rudolf, ein Alter Hr. R. Wötcher
Bertha, ein Landmädchen Frl. B. Sarta
Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 21. April
Aufgehobenes Abonnement.
Zum Besten der Pensions- und Unterstützungs-Anstalt des Stadttheaters
Der Trompeter von Säkkingen.
Freitag: Zum 1. Male
Rose Bernd.

Neues Theater
Direktion: E. M. Mauthner.
Donnerstag den 21. April 1904
Familie Schierke.
Freitag: **Ideal-Ehemann.**

Apollo-Theater
Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Täglich
Völkerwanderung!
zum Barfest-Ensemble
Hartstein.
Der unverwüstliche Humor von **Hartstein,** seine famosen rheinischen Typen, seine Schlagworte sind bereits
Stadt-Gespräch.
In den tollen Burlesken 8½ Uhr
Der
„Nihilist"
und 10 Uhr: **Ein**
„Nachtasyl"
lacht man
Tränen.
Außerdem: das **brillante**
Spezialitäten-Programm.

Auswärtige Theater.
Freitag den 22. April 1904.
Altenburg (Hofth.): Der Obersteiger.
Erfurt (Stadttheater): Nora, oder: Ein Puppenheim.
Gotha (Hoftheater): Agnes Bernauer.
Leipzig (Neues Theater): Margarethe (Oper).
Leipzig (Altes Theater): Im weißen Rößl.
Magdeburg (Stadttheater): Das dunkle Tor.

Café Roland
Täglich Konzert
à la Venedig in Halle.
Anfang 7 Uhr abends.

Bier-Palast
Große Steinstraße 24.
Bürgerl. Verkehrs-Lokal.
Original-Hamburger Clown-Kapelle.
Dir. A. Mentrup.

Lehrer-Gesangverein Halle.
(Leitung: Prof. Reubke.)
Donnerstag den 21. April, abends punkt 8½ Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Gabelsbergerscher Stenographen-Verein.
Donnerstag 8 Uhr abends **Sitzung** im **„Gold. Schiffchen",** Gr. Ulrichstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040420038/fragment/page=0004